

Ein ehrgeiziges Ziel, ein realistischer Weg: 2025 will Wörgl energieautark sein. Bereits eineinhalb Jahre nach Projektstart ist Wörgl die Photovoltaik-Hauptstadt Tirols

G E R A L D H A C K L

## Kleine Impulse, große Wirkung

Der weltweite Energiehunger steigt und steigt. Immer lauter wird der Ruf nach einem verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen. Auch in Wörgl (Tirol) hat sich der Gemeinderat Gedanken über Alternativenenergien und Energieeffizienz gemacht. Unter Federführung der Stadtwerke Wörgl stellte er 2007 mit der Initiative „Wörgl – unsere Energie“ die Weichen für eine völlig neue Umwelt- und Energiepolitik.



Entwicklungsberatung, ein zukunftsweisendes Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau der erneuerbaren Energie in den betroffenen Gemeinden. Ziel der ersten Projektphase war die Erstellung einer fundierten Entscheidungsgrundlage, um der herausfordernden Vision der Energieautarkie

ein sichtbares Stück näher zu kommen. Dafür wurden ein Zeitrahmen von ca. drei Monaten, sowie drei Workshops mit dazwischenliegenden Arbeitspaketen definiert.

Die Schwerpunkte des Startworkshops waren, einen Überblick über Ansatzpunkte und Handlungsfelder für eine höhere Energieeffizienz und über erneuerbare Energieformen zu schaffen, eine gemeinsame Zielschärfung vorzunehmen und eine Teambildung anzustreben.

Sehr zügig gelang es prioritäre Handlungsfelder abzuleiten. Diese wiesen einerseits ein großes Potenzial für die Gemeinden auf und konnten andererseits mit der vorhandenen Kompetenz der beiden Stadtwerke umgesetzt werden.

Bis zum Zwischenworkshop bekamen Kleingruppen die Aufgabe, für die priorisierten Handlungsfelder jeweils ein Grobkonzept auszuarbeiten. Im zweiten Workshop wurden diese Konzepte einander vorgestellt, gemeinsam weiterentwickelt und Schritte für die Finalisierung der Entscheidungsgrundlage getroffen.

In der Zeit bis zum Abschlussworkshop wurden die neu vereinbarten Arbeitspakete umgesetzt und die entsprechenden Teilkonzepte weitestgehend fertiggestellt. Im Abschlussworkshop erfolgte nochmals eine intensive Nachschärfung der angestrebten Schwerpunkte und Maßnahmenpakete. Am Ende des

### Aufbruchsstimmung

In Energieteamsitzungen wurde ein Energieleitbild erarbeitet. Das ehrgeizige Ziel dahinter: 2025 soll Wörgl mit Ausnahme des Verkehrs energieautark sein und mehr Energie aus lokalen Ressourcen erzeugen als verbrauchen. Die Wertschöpfung der eigenen Energieproduktion soll künftig an die Bevölkerung refundiert werden. Wörgl leistet mit seiner Initiative zudem einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Im Mai 2008 wurde das Leitbild einstimmig beschlossen.

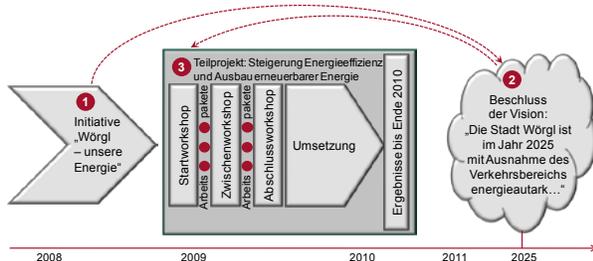


Abb.: Grobe Vorgehensweise

### Alternativenergie und Energieeffizienz

Nach dem Beschluss des Leitbildes, ging es an die konkrete Umsetzung. Die Stadtwerke Wörgl starteten gemeinsam mit den Stadtwerken Kufstein, unter Begleitung der Trigon

Workshops konnte der Startschuss für die konkrete Umsetzung gegeben werden.

Mit nur drei Workshops in drei Monaten gelang es Handlungsfelder, konkrete Arbeitspakete und eine Umsetzungsentscheidung zu finden. Nach nur eineinhalb Jahren wurde Wörgl als Photovoltaik-Hauptstadt Tirols ausgezeichnet. Wörgl holte sich 12 % aller Tiroler Fördermittel des Klima- und Energiefonds. Die erste große Photovoltaik-Anlage wurde errichtet. Es folgten drei weitere Anlagen, die unter dem Titel „Sonnenkraftwerkpark I“ realisiert worden sind. Pro Jahr werden damit ca. 80.000 kWh Sonnenstrom erzeugt. Weitere Projekte befinden sich in Planung. 2011 soll der „Sonnenkraftwerkspark II“ mit insgesamt 151 kWp Leistung umgesetzt werden. Auch das Thema Elektromobilität wurde in Wörgl längst aufgegriffen. Zunächst können die Bürgerinnen und Bürger in Wörgl E-Fahrzeuge kostenlos testen, gleichzeitig wird an der Planung der Infrastruktureinrichtungen gearbeitet – inklusive Zugang zu öffentlichen Ladestationen mit Öko-Strom. Durch eine Wärmepumpenförderung wurden bereits weitere 18 Projekte verwirklicht.

### **Das Erfolgsgeheimnis**

Die beeindruckende Bilanz zeigt was möglich ist, wenn die relevanten Player einer Kommune an einem Strang ziehen. Dann gelingt es in kurzer Zeit Großes zu schaffen.